

Danksagungen.

der diese Missstände in glücklichster Weise vermeidet, ist der von Ingenieur Gustav Erzanna in Steglitz erfundene Fernschreiber (siehe die beiden Abbildungen auf Seite 119), der von der ziemlich einfachen, jedermann aus den Anfangsgründen der Mathematik her bekannten Tatsache ausgeht, daß jeder Punkt auf einer Fläche durch zwei auf ihm sich kreuzenden Linien genau bestimmt ist. Diese Linien nennt man die „Ordinaten“ und die „Abszisse“. Schreibt man also auf einer Fläche mittels eines Stiftes, so läßt sich die Lage jedes einzelnen Punktes der Schriftzüge nach dieser Methode genau feststellen. Erzanna verbindet nun seinen Schreibstift mit zwei Reihen elektrischer Widerstände, von denen die eine Reihe den Abszissenlinien, die andere den Ordinatenlinien entspricht. Bei jeder Stellung des Schreibstiftes wird eine bestimmte Anzahl der einen und der anderen Art von Widerständen in einen elektrischen Stromkreis eingeschaltet. Durch dieses Einschalten der beiden Widerstände ergeben sich für jeden Punkt der Schreibfläche zwei ganz bestimmte Stromstärken, so daß also jede Stellung des Schreibstiftes durch das Einschalten zweier bestimmter Widerstände und demzufolge durch das Auftreten zweier bestimmter Stromstärken repräsentiert ist. Diese elektrischen Ströme von verschiedenen Stärken für jeden Punkt der Schreibfläche werden durch die Leitung nach der Empfangsstation fortgeleitet und gelangen dort in zwei kleine Elektromagnete, zwischen denen sich eine Magnetenadel befindet, auf der ein kleines Spiegelchen befestigt ist. Diese bewegliche Magnetenadel wird durch die Magnete in ihrer Stellung beeinflußt, und zwar bringt der eine Magnet wieder die Ordinaten-, der andere wieder die Abszissenbewegung hervor. Ein auf das Spiegelchen fallender feiner Lichtstrahl wird also von diesem reflektiert und muß sonach genau dieselben Bewegungen machen, die der Schreibende mit dem Schreibstift vollführt. Diese Bewegungen des Lichtstrahls finden auf lichtempfindlichem Papier statt, auf dem also dieselbe Schrift entsteht, wie sie am Geheorte niedergeschrieben wurde. In den Erzannaschen Apparaten dürfen wir zweifellos eine der genialsten Erfindungen der Neuzeit erblicken, und der berühmte Elektrotechniker Gisbert Kapp, der langjährige Generalsekretär des Elektrotechnischen Vereins zu Berlin und gegenwärtig Professor der Elektrotechnik in Glasgow, hat entschieden seiner innersten Überzeugung Ausdruck gegeben, wenn er die auf Seite 119 abgebildeten Worte auf dem Erzannaschen Fernschreiber niederschrieb. Mittels desselben lassen sich nicht nur Bilder auf telegraphischem Wege übertragen, sondern es läßt sich auch, da der Apparat an jede Telephonleitung angeschlossen werden kann, zu einem telephonischen Gespräch gleichzeitig eine zeichnerische Erklärung dadurch geben, daß man beim Sprechen die Skizze niederzeichnet, die dann am Empfangsorte fast gleichzeitig mit der Niederschrift erscheint. Auch im Bankverkehr dürfte dieser Apparat insofern eine Rolle spielen, als sich telephonische Geldanweisungen durch gleichzeitige Übermittlung der Unterschrift als echt bezeugen lassen und dies um so mehr, weil die photographische Schrift auch das Schreibtempo wiedergibt, so daß man den Fälscher, der Buchstaben für Buchstaben der Unterschrift langsam nachmalt, schon daran leicht erkennen kann. Ebenso lassen sich auch im Gegensatz zu allen übrigen Appa-

raten durch Ausschneiden des bereits Geschriebenen Korrekturen anbringen, und schließlich kann man den der beim telephonischen Anruf nicht anwesend ist, das was man ihm zu sagen hat, schriftlich übermitteln. Der Apparat arbeitet mit Schwachstrom und kann daher an jede Telephonleitung angeschlossen werden. Versuche haben bis zu einer Entfernung von 200 Kilometern günstige Resultate ergeben.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Gablingen, Wangham, Kochturm, Rottenburg, R.A., Rath Roth, Hochhausen, Raunsburg, Lindenberg, Holzheim, Neuhof, Scheidegg, München, Karlsruhe.

Danksagungen

sind eingegangen aus: Deggingen, Schärding, Vesperbild, Villach

Gebetsempfehlungen.

Um Fortschritt im Studium. Wichtigkeiten. Schwer geprüfte Familien. Erlangung guter Stellen. Ordentliche Examen. Um Segen bei wichtigen Unternehmungen. Heilung von Sündern. Christkommunikanten. Sinnesänderung. Viehkrankheiten. Standeswahl. Um glückliche Operationen. Unglückliche Bäuer. Bedrängte Familien. Glückliche Heirat. Belebung von irrgläubigen Mutter. Bekehrungen. Frieden in Familien. Ausleidende. Hausverkauf. Verhütung von Aergernissen. Trauhaftigkeit. Einige Priester. Um gute Anstellung. Guten Geschäftsgang. Kindererziehung. Ein Kommunizierter. Schweregeprüfte Menschen. Zornmütige. Feindselige. Dem Fluchen. Ergebnis. Ungeduldige Söhne und Töchter. Verirrte. Seelenansiegen. Glaubensstöße. Glückliche Seereise. Gemütskränke. Glückliche Entbindungen. Unzige Chegatten. Schwermütige. Um gute Seelsorger. Um glückliche Wendung eines Unglücks.

Memento!

Bon unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltätigkeitsbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebet unserer Leser empfohlen:

Franziska Zizler in Wien. Karol Bittor zu Durini in Rudolfswerth. Gabriel Seidl in Mühlau. Frau N. Sommerhofer in Weiz. Johann Hohensteiner in Seitenstetten. Katharina Eugenberger in Waldzell. Frau Fröhlich in Warasdorf. Franz Pawet in Linz. Barbara Greber in Schoppersdorf. Johann Ascher in Brandenberg. Rosaline Ziser in Hüttendorf. Jelber in Groß-Florian. Jakob Petermel in Bischofslack. Magdalena Baumruk in Wien. Kath. Pejrez in Gramastetten. Franz Glaw in Wien. Magdalena Zischler in Horb. Margaretha Franz in Eßlingen. Josefa Vollmar in Rangen. Kunigunda Haag in Rohrbach. Elise Bittl in Neuötting. Josef Müller, Pfr. in Altenstadt. Herr Benz in Wolfshag. Anna Bärl, Helena Kallmünzer und Elisabeth Prechner in Siegenburg. Hochw. H. P. Bendix in Gottwald in Wil. Magdal. Mayr in Kempten. Pauline Bauer in München. Euphrosine Wohlgemuth in Mehlsack. Elisabeth Jörg in Lippenheim. Sophie Greiderer in Rosenheim. Matthias Höfer in Ettenseim. Vittoria Martin in Barr. Karolina Sammler in Holstein. Sophie Wanner in Erstein. Maria Barbara Lutz in Stalldorf. Joh. v. Gott, Pfr. in Kiefersfelden. Barb. Pracht in Troibach. Frau Schuler in Kolnau. Hochw. H. Jäger, Kapelan in Luzern. Frau Wenninger in Massing. Anna Zier in Wollbach. Hochw. H. Beneß. Joh. Schwarzböck in Höhenburg. Sophie Auer in Überlingen. Frau Helland in Östergell. Anna Donbauser in Vilseck. Hochw. Herr Erzpriester Gustav Loßnitsch in Breslau. Hochw. Herr Generalvikar J. B. Maurer in Bamberg. Anton Zöller in Monfeld. Hochw. Herr Pfr. Joh. Gr. Pfr. in Dietenheim. Anna Merzel in Hemhofen. Albert Bierheimer in Kienberg. Hochw. Herr Stadtprf. Leonh. Waßermann in Markt. Priv. König in Günzburg a. D. Nikolaus Theis in Börringen. Elisabeth Tombrok in Seppenrade. Petronella Pöhl in Köln. Franz Frohwein in Styrum. Heinrich Vochorst in Schwege. Hermann Wiedach in Loope. Wilhelm Schneider in Broich. Klara Hülsmann in Hiltrip. Frau Anna Mathie in Ingenthal. Hrl. Theresia Delius in Goesfeld. Irln. Walburga Zenior in Reute. Chrm. Schw. M. Ildephonsa in Bockholz. Herr Beck in Würzen.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Übereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.